

Bart Gardner

Januar / Februar 2005

Pressglas aus Deutschland - die Pressglas-Korrespondenz als Schatztruhe

Artikel aus Opaque News March 2005, Vol. 20, Issue 2, S. 4/5, Zeitschrift der NMGCS

Hin und wieder finde ich den Jackpot und weiß gar nicht, wie viel Glück ich hatte. Letztes Jahr bekam ich den Teil einer Kopie eines Handelskatalogs der deutschen Firma August Walther & Söhne, Glashüttenwerke Moritzdorf, von 1904. Ich interessierte mich für eine Seite weil darauf die Deckeldose „Sailor on Boat“ abgebildet war. Als ich die Zeit fand, den ganzen Katalog zu studieren, entdeckte ich, dass er eine richtige Schatztruhe ist. Die Katalogseiten VII und VIII sind am Ende dieser Ausgabe abgedruckt, zu Ihrem Vergnügen und für Ihre Ordner.

Seitdem ich die erste Kopie bekam, habe ich Kontakt zu Siegmund Geiselberger aus Deutschland. Er ist Herausgeber der „Pressglas-Korrespondenz“ (www.pressglas-korrespondenz.de) und schickte mir freundlicherweise eine vollständige Kopie dieses Kataloges und eine Menge Kataloge anderer Glaswerke aus Europa, die er digitalisiert hat. In den kommenden Monaten werde ich einige der wunderbaren Zuschreibungen von Milk Glass mit Ihnen teilen. Das eröffnet ein völlig neues und aufregendes Gebiet der Suche - Glaswerke aus Deutschland.

Auf Basis der Katalogseiten, die in dieser Ausgabe abgebildet werden, können die folgenden Stücke dem deutschen Glaswerk August Walther & Söhne zugeschrieben werden.

C/S 92, Startled Doe Covered Dish, Walther Nr. 195

C/S 186, Sailor on Boat Covered Dish, Walther Nr. 194

[C/S = Chiarenza / Slater, Milk Glass Book, 1998, Abb.Nr.]

Nun wird die Suche etwas komplizierter. Der Katalog von August Walther & Söhne enthält auch verschiedene Stücke, die gleich oder sehr ähnlich sind mit Stücken aus den beiden Katalogen Vallérysthal 1908 und Portieux 1933. Gab es irgendeine Verbindung zwischen diesen deutschen und französischen Glaswerken? Ist es möglich, dass diese Stücke zu verschiedenen Zeiten von beiden Glaswerken hergestellt wurden? Oder war dieses deutsche Glaswerk in einem Gebiet des Landes, das zu verschiedenen Zeiten des 19. Jahrhunderts abwechselnd zu Deutschland und Frankreich gehörte? Wer produzierte diese Stücke zuerst? Schließlich, warum erscheinen Stücke, die mit Vallérysthal und Portieux verbunden sind, in einem deutschen Katalog, aber soweit wir wissen, nicht umgekehrt? Einzigartige Stücke aus dem Katalog Walther 1904 erscheinen nicht in den Katalogen aus Frankreich.

Auf der NMGCS Convention 2004 fragte ich Brigitte und Wolfgang Fehr, Mitglieder aus Deutschland, was

sie über die Sache dachten. Sie überlegten, dass möglicherweise deutsche und französische Glaswerke mit Pressformen handelten, die sie in ihrem Gebiet benutzten. Sie spekulierten, dass Käufer aus beiden Ländern Produkte aus dem anderen Land aus nationalistischem Stolz und später vielleicht wegen der bitteren Gefühle der beiden Völker nach dem 1. Weltkrieg boykottiert haben würden.

Hier sind einige der Abbildungen aus dem Katalog August Walther & Söhne von 1904, die Duplikate von Abbildungen in den Katalogen von Vallérysthal und Portieux sind. Wenn Sie - wie ich - in Ihren Referenzbüchern Notizen machen, sollten Sie bei den folgenden Stücken notieren, dass sie vielleicht auch von August Walther & Söhne gemacht wurden.

Walther Nr. 188 erscheint gleich wie F-120, M-204 und N-112, „Snail on Strawberry Covered Dish [Deckeldose Schnecke auf einer Erdbeere]. Diese Dose ist in den Reprints des „Milk Glass Book“ der Kataloge Vallérysthal 1908 und Portieux 1933 abgebildet. [F = Ferson; M = Millard; N = Newbound; Abb.Nr.]

Walther Nr. 189 sieht verdächtig aus wie C/S 131, „Crouching Rabbit Covered Dish“ (erscheint im Reprint MGB, Katalog Portieux 1933.

Walther Nr. 197 könnte inspiriert worden sein von C/S 185, „Baker Man Covered Dish“.

Walther Nr. 199 scheint gleich zu sein mit C/S 345, „Apple Sugar Bowl“, im Katalog Portieux 1933, aber nicht im Katalog Vallérysthal 1908.

Walther Nr. 200 scheint gleich zu sein mit C/S 344, „Pear Sugar Bowl“, im Reprint Vallérysthal 1908.

Ein paar zusätzliche Gedanken zu dieser wunderbaren Katalogseite.

Der Katalog Walther 1904 enthält auf Tafel VII, Abb.Nr. 196, auch eine liegende Kuh auf einer Deckeldose. Die Dose ist oval und sieht den vertrauten Stücken von Vallérysthal und Portieux ähnlich. Ist es möglich, dass die Kuh von Walther eine stilisierte, 3-dimensionale Übernahme der „Raised Cow on Tub Butter Dish“ von Vallérysthal ist?

Die Walther Katalognummern 190, 191, 192, 193 und 198 wurden meines Wissens noch nicht als Milk Glass gefunden. Was für ein Fund wäre das! Können Sie sich vorstellen, was die Nr. 190 „Gnom auf einem Sack“ oder die Nr. 193 „Vogel“ auf einer Auktion der NMGCS einbringen würden?

Siehe PK 2003-3 Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterbuch August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904